

# Bargeld, EC-Karte oder Smartphone: Welches Zahlungsmittel bevorzugen Sie?

Machen Sie mit bei unserer **Umfrage** und gewinnen Sie einen 50-Euro-Gutschein von Expert

**Gifhorn.** Nur Bares ist Wahres? Das sieht nur noch eine knappe Mehrheit der Deutschen so. Im vergangenen Jahr wurden zwar immer noch 51 Prozent der Zahlvorgänge in Deutschland mit Scheinen und Münzen abgewickelt, wie die Bundesbank in einer umfragebasierten Studie zum Zahlungsverhalten berichtet. Das waren aber erneut sieben Prozentpunkte weniger als bei der Vorgängerstudie aus dem Jahr 2021.

Im Kommen sind weiterhin Zahlungen mit der Debit-Karte, deren Anteil inzwischen auf 27 Prozent wuchs, sowie mobile Bezahlverfahren über Smartphones, die auf sechs Prozent aller Vorgänge angestiegen sind. Gemessen am Umsatz hat die Debit-Karte mit 32 Prozent das Bargeld (26 Prozent) erstmals überflügelt. Die Karten werden tendenziell also bei größeren Beträgen angewendet.

## Kontaktlos-Verweigerer: Studie zeigt sinkende Zahl

Auch die repräsentative Umfrage „Postbank Digitalstudie 2024“ unter 3.171 Erwachsenen zeigt,

dass die Liebe zum Bargeld bröckelt. Die Postbank untersucht seit 2015 die Akzeptanz von verschiedenen Bezahlverfahren. Im ersten Jahr der Studie sagten nur 13 Prozent, dass sie kontaktlos bezahlen. 2020 lag der Wert schon bei 47 Prozent, 2022 dann bei 60 Prozent. Parallel dazu geht die Gruppe der Kontaktlos-Verweigerer zurück. 2015 sagten noch 66 Prozent, dass sie nicht kontaktlos bezahlen wollen. 2020 schrumpfte die Zahl auf 34 Prozent. 2022 lag der Wert dann bei 26 Prozent. Aktuell nutzt ein Fünftel (20 Prozent) der Verbraucher keine moderne digitale Bezahlform und will das auch in Zukunft nicht tun.

„Auch wenn die Liebe zum Bargeld bröckelt, wollen viele Deutsche nach wie vor nicht ganz darauf verzichten“, sagte Thomas Brosch, Leiter Digitalvertrieb der Postbank. 32 Prozent der Befragten befürworten laut der Postbank-Studie die Abschaffung des Bargeldes. 44 Prozent finden hingegen diese Idee gar nicht gut. Schließlich gibt es immer noch viele Restaurants, Eisläden oder Imbissbuden, an



Bargeld, EC-Karte oder Smartphone: Welche Zahlungsart bevorzugen Sie? FOTO: WAZ

denen nur Münzen und Scheine akzeptiert werden. Eine Bargeldreserve ist sowieso eine gute Idee, falls die Kartenlesegeräte ausfallen.

## Junge Leute bevorzugen kontaktloses Bezahlen

Die Akzeptanz neuer Bezahlformen hängt vom Lebensalter der Befragten ab. Überdurchschnittlich verbreitet ist die Nutzung unter Digital Natives (81 Prozent), also Menschen zwischen 18 und 39 Jahren. In der Altersgruppe von 40 Jahren und älter sinkt die Nutzung auf 59 Prozent.

Bei der Nutzung von kontaktlosem Bezahlen legte vor allem das so-

genannte Mobile Payment zu. Dabei entsperren Kunden ihr Smartphone oder ihre Smartwatch und halten sie an das Kassenterminal. „Viele Menschen haben ihr Smartphone immer dabei. Für sie ist es praktisch, damit zu bezahlen, da sie keine Bank- oder Kreditkarte mitnehmen müssen“, sagte Brosch.

## Cash oder Karte? Ihre Meinung ist gefragt

Wir würden gerne von Ihnen wissen, was Sie bevorzugen. Schwören Sie auf klingende Münzen und raschelnde Scheine im Portemonnaie, um besser den Überblick über Ihre Ausgaben zu behalten?

Oder schätzen Sie das unkomplizierte Bezahlen mit EC-Karte? Nutzen Sie lieber Smartphone oder Smartwatch und lassen die Brieftasche ganz zuhause? Machen Sie mit bei unserer Umfrage und gewinnen Sie einen 50-Euro-Gutschein von Expert.

## Auswertung der Umfrage der vergangenen Woche

In der vergangenen Woche wollten wir von Ihnen wissen, ob Sie bei der Olympiade in Paris mitfeiern.

- 12,3 Prozent: Klar, ich schaue mir sogar jeden Tag Wettkämpfe an.
- 12,0 Prozent: Hin und wieder schalte ich mal rein.
- 75,8 Prozent: Das interessiert mich überhaupt nicht.



Direkt zur Umfrage: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Medizin

ANZEIGE

Thema: nervös bedingte Schlafstörungen

# Schon wieder müde aufgewacht?

So bekämpfen Sie das Problem – ohne Gewöhnungseffekt

Mehr als die Hälfte der Deutschen hat aktuell Probleme beim Einschlafen und rund 70 % leiden unter Durchschlafproblemen. Betroffene kämpfen mit anhaltender Müdigkeit oder Erschöpfung und sind am Tag gereizt und unkonzentriert. Langfristig können Probleme beim Ein- oder beim Durchschlafen unseren Körper sogar schwächen und ihn anfälliger für Krankheiten machen.

## Entspannt durch die Nacht, erholt in den Tag

Experten zufolge ist es so, dass Betroffene oft denken, dass sie „nur“ schlecht schlafen können. Im Schlaflabor zeigt sich jedoch meist: Wer morgens gerädert aufwacht, hat nachts keine erholsame Tiefschlafphase gehabt. Wer also endlich wieder erholsam schlafen möchte, sollte laut Experten auf ein Schlafmittel setzen, das den natürlichen Schlafrhythmus nicht stört, die Tiefschlafphase bewahrt und das Durchschlafen fördert. Um nervös bedingte Schlafstörun-



gen wirksam zu behandeln, sollte ein Schlafmittel daher nicht nur beim Einschlafen helfen, sondern vor allem auch das Durchschlafen fördern.<sup>1</sup> Und genau das leistet Baldriparan – Stark für die Nacht.

## Bewiesene Wirksamkeit ohne Gewöhnungseffekt

Seit über 65 Jahren empfehlen Experten das pflanzliche Arznei-

mittel Baldriparan – Stark für die Nacht. Denn die Wirksamkeit des Baldrians ist wissenschaftlich in Studien belegt.<sup>2</sup> Entscheidend dabei ist die Dosierung. Nur Schlafmittel, die ausreichend Baldrianwurzelextrakt enthalten, können bei Schlafstörungen nachweislich helfen. Baldriparan enthält extra hoch dosierten Baldrianwurzelextrakt.

## Baldriparan – Stark für die Nacht

- ✓ Beschleunigt das Einschlafen, fördert das Durchschlafen<sup>1</sup>
- ✓ Mit hoch dosiertem Baldrianwurzelextrakt
- ✓ Wirkt rein pflanzlich und ohne Gewöhnungseffekt

Für Ihre Apotheke:

**Baldriparan –  
Stark für die Nacht**  
(PZN 00499175)



www.baldriparan.de

<sup>1</sup>bezogen auf die Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen • <sup>2</sup>Dorn, M. (2000). Efficacy and tolerability of Baldrian versus oxazepam in non-organic and non-psychiatric insomniacs: a randomised, double-blind, clinical, comparative study. Research in complementary and natural classical medicine, 7(2), 79–84; Schulz, H., Stolz, C. & Müller, J. (1994). The effect of valerian extract on sleep polygraphy in poor sleepers: a pilot study. Pharmacopsychiatry, 27(4), 147–151. • Abbildung Betroffenen nachempfunden  
BALDRIPARAN STARK FÜR DIE NACHT. Wirkstoff: Trockenextrakt aus Baldrianwurzel. Zur Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen. Enthält Sucrose (Zucker). www.baldriparan.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing